

Umweltprogramm ÖKOPROFIT auch in Leibnitz ein Erfolg!



Im April 2011 entschieden sich 8 steirische Unternehmen, Arbeitgeber von insgesamt 1.100 Personen, am Regionalverbund ÖKOPROFIT Leibnitz teilzunehmen, damit ihre Vorreiterrolle weiter auszubauen und sich als vorausschauende Partner in Sachen Umwelt- und Sozialkompetenz zu positionieren. Initiiert wurde der Regionalverbund ÖKOPROFIT Leibnitz vom EU-Regionalmanagement Südweststeiermark in Kooperation mit der zertifizierenden Stelle CPC Austria. Seinen Abschluss fand der Verbund in einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung am 19. Oktober 2011 in der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz. Übergeben wurden die Auszeichnungen an die Unternehmen von LAbg. Bgm. Peter Tschernko, Obmann des EU-Regionalmanagements Südweststeiermark

und HR DI Dr. Himmel, Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit und Leiter der Fachabteilung 19D Abfallwirtschaft und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark.

Namhafte Firmen wie:

- Assmann Ladenbau
- Austria Druckguss
- Jugend am Werk
- Labugger Kernöl
- Lafarge Zementwerke GmbH
- Lebenshilfe Ennstal
- Lebenshilfe Graz und Umgebung Voitsberg
- Lebenshilfe Hartberg

haben insgesamt schon jetzt 83 Umweltmaßnahmen umgesetzt, erzielten nach ersten Hochrechnungen bereits im 1. Jahr Einsparungen in der Höhe von € 175.500 und lösen durch Investitionen in der Steiermark eine Umwegrentabilität von ca. € 391.000 aus.

Es zeigt sich, dass sich rund 45 % der Maßnahmen im Programm ÖKOPROFIT Leibnitz schon im ersten Jahr amortisieren.

Besonders hervorzuheben ist dabei die regionale Wertschöpfung, die das Programm ÖKOPROFIT Leibnitz in der Steiermark auslöst.

In den nächsten 5 Jahren werden insgesamt 168 umweltrelevante Maßnah-



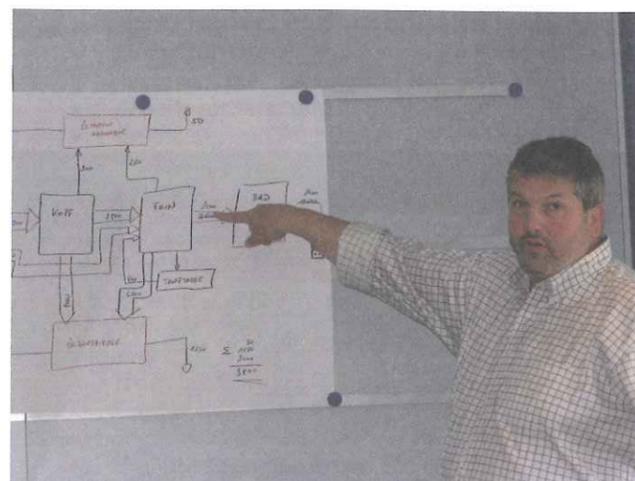
men von den Unternehmen umgesetzt, welche Investitionen in der Höhe von € 1.064.000 auslösen.

Das entstandene Netzwerk und der Branchenmix sind für ÖKOPROFIT wertvolle Säulen in der Umsetzung und Basis für die Ergebnisse. Besonders interessant war in diesem Verbund, die Mischung und das Verhältnis industrieller Unternehmen zu Sozialeinrichtungen.

Auf den ersten Blick scheinen die Unterschiede zwischen den Unternehmen



Die ÖKOPROFIT Workshops wurden in den teilnehmenden Betrieben abgehalten und beinhalteten spannende Betriebsführungen.



Im Zuge der Workshops wurden wichtige Inhalte praktisch erklärt – Berater Markus Müller zum Thema Stoffstromanalyse.



Der Startworkshop des Regionalverbunds fand bei Lafarge Zementwerke statt.



Zum erfolgreichen Abschluss des ÖKOPROFIT-Programms mussten sich die Unternehmen einer Kommission aus Experten und Expertinnen stellen.

v. l.: Erich Sackl (ÖKOPROFIT Experte), Lasse Kraack (GF EU-Regionalmanagement), Margit Baumhagl (Stadträtin Leibnitz), Birgit Haring (EU-Regionalmanagement), Johann Lampl (Obmann WK-Südsteiermark), Jochen Hödl u. Christoph Holzner (CPC Austria)

zu dominieren: unterschiedliche Ausrichtung und Produktpaletten.

Gemeinsam haben alle acht Unternehmen, dass mit der ÖKOPROFIT-Methode ein stärkeres Bewusstsein einer nachhaltigen Unternehmensführung geschaffen und innerhalb eines Umweltteams Potentiale erkannt und umgesetzt wurden. Jedes einzelne der neuen ÖKOPROFIT-Unternehmen profitiert Jahr für Jahr von den einmal getätigten Investitionen durch Einsparungen mittels betrieblicher Initiativen zur Umweltentlastung.

Beachtlich sind die Umweltentlastungen, die mit diesen Maßnahmen einhergehen:

Aus den bereits umgesetzten und in der Umsetzung befindenden Maßnahmen lassen sich Einsparungen von mehr als 1.793.150 kWh Erdgas errechnen. Dies ist vergleichsweise der Jahresbedarf an Erdgas für 900 Wildoner Haushalte.

Der Verbrauch an Strom konnte um 1.390.00 kWh reduziert werden. Das ist der Jahresstrombedarf von ca. 340 Haushalten der Gemeinde Spielfeld.

Die Einsparung von 64.840 kWh Fernwärme entspricht dem Jahresverbrauch von 463 Haushalten, wie etwa jener der Gemeinde Ehrenhausen.

Außerdem konnte der Frischwasserverbrauch um 415.000 L reduziert werden. Das ist der tägliche Frischwasserverbrauch der 2.654 Einwohner der Gemeinde Kaindorf an der Sulm.

Besonders erwähnenswert ist die bereits erreichte und prognostizierte CO2 Ein-

sparung von 1.787t pro Jahr. Das entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 760 Einwohnern, einer Gemeinde wie Sankt Ulrich am Waasen.

Die Erfolge der 8 Betriebe sind Ermunterung für alle Unternehmen, die eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Unternehmensführung anstreben und sich

nicht scheuen, Potentiale im eigenen Unternehmen zu suchen, damit Kosten zu senken und in der aktuellen Krisenzeit erfolgreich zu bleiben.



Im Zuge der Auszeichnungsveranstaltung wurden die Zertifizierungen feierlich an die erfolgreichen Unternehmen überreicht.

Informationen zu den ÖKOPROFIT-Programmen finden Sie unter <http://leibnitz.ecoprofit.com> und unter www.oekoprofit.com.

Weitere Informationen zum Regionalverbund Leibnitz:

EU-Regionalmanagement Südweststeiermark
Grottenhof 1, 8430 Kaindorf a. d. Sulm
Tel. Nr. : +43 3452 84510